

Lieber Doktor!

Habe gestern Abend Ihr freundliches Schreiben erhalten und mich über Ihre Frage, ob ich Manguihos geflissentlich vermeide, recht sehr amüsiert. Weshalb soll ich denn Manguihos geflissentlich vermeiden? Was soll ich aber dort machen, wenn Freund Litz nicht dort ist? Vor 14 Tagen wollte ich Sie am Nachmittage überraschen und hörte zu meinem grössten Erstaunen von Dr. Fontes, dass Sie alsbald nach Ihrer Rückkehr von S. Paulo heuerlich verreist seien. Dass ich unter solchen Umständen meinen Plan änderte, ist verständlich und auch verzeihlich. Nun war ich seit 14 Tagen nicht mehr unten, habe auch noch nicht gehört, ob Sie zurückgekehrt sind oder nicht. Seit gestern weiss ich Sie nun abermals im Joche der Wissenschaft. Das Hinkommen nach Manguihos ist heuer recht erschwert, da der Fahrplan heuer nicht so günstig ist, wie im vorigen Jahre. Der erste Zug durchfährt mit voller Geschwindigkeit die Peña, so dass ein Abspringen unangenehme Folgen haben könnte, die doch lieber vermieden werden. Entweder muss ich den Zug in Merity nehmen oder bis nach Praia Formosa fahren, so dass ich im allergünstigsten Falle um 8 1/2 in Manguihos ankomme, um gleich wieder nach der Station zu laufen, so dass mein Aufenthalt 15 bis 20 Minuten dauern würde, was doch eigentlich recht wenig ist. Sollte morgen meine Schülerin noch nicht hergestellt sein, so würde ich am Nachmittage einen Sprung hinauskommen, kann dies aber jetzt nicht als absolut sicher hinstellen. Ich fahre mit dem Zuge von 4-20 herauf und bitte Sie eventuell Dr. Fontes, falls auch Er diesen Zug benützt, Antwort mitzugeben.

Als ich das letztmal hinunterfuhr, sah ich zwischen Pilar

Sarapahy und auch vor Amorim den Papilio ascanius fliegen, so dass ich für heute eigentlich einen Ausflug dorthin geplant hatte, um diese Art zu jagen. Das schlechte Wetter liess mich von einem Ausfluge absehen. Hoffentlich festigt sich das Wetter im Laufe dieser Woche und da würde ich das Versäumte am nächsten Sonntage nachholen, weshalb ich hiermit anfrage, ob Sie eventuell auch nach Sarapahy kommen wollen. Dort ist um diese Zeit schon verschiedenes zu holen, während es hier noch recht winterlich ist. Die warmen Tage der vergangenen Woche lockten allerdings einige Insekten aus ihren Winterquartieren hervor, die seit vorgestern herrschende Kälte hat aber wieder alles verdorben. Eine mitreca habe ich auch gefangen. Leider fiel dieselbe irgend einem bicio dannado während der Nacht zum Opfer, denn am anderen Morgen war nur mehr die Nadel vorhanden. Simulium zeichnete sich durch Abwesenheit aus, was dem ausserordentlich niedrigen Wasserstande im Bache zuzuschreiben ist. Zikan schrieb mir in seinem letzten Briefe, dass Er auch keine gefunden hat, sich demnächst aber an einen Ort begeben, wo Er welche zu finden hofft. Er ist unterdessen am Itabapuaa gewesen, hat aber nicht gesammelt. Demnächst werden Sie wohl Nachrichten von ihm erhalten.

Begreiflich finde ich Ihre Neugierde Dr Oswaldos Arbeit in Händen zu haben. Viel verspreche ich mir allerdings nicht, hoffe aber dass bei dem ausserordentlichen Reichtume des Amazonasgebietes doch verschiedene, Ihnen neue Sachen dabei sein werden. Nach Telegrammen ist Er bereits über Pará, dürfte also wohl nächste Woche ankommen.

Neuigkeiten habe ich ausser lepidopterologischen keine auf dem Lager. Eichs und Coati befinden sich wohl, letztere allerdings ein wenig erkältet. Hoffen Sie bald einmal zu sehen, grüsse ich Sie herzlich und verbleibe wie stets

Ihr ergebener

J. G. Joetzel